

Jahrbuch für psychoanalytische und psychopathologische Forschungen. Herausgegeben von Bleuler u. Freud. 3. Bd., 2. Hälfte. Leipzig und Wien 1912. Franz Deuticke.

Der Band enthält Beiträge von Pfenninger, Sadgen, Abraham, Sachs, Freud, Aptelsmann, Silberer, Pfister, Bjerre, Bleuler und Ferenczi. S.

Carl Pelman, Erinnerungen eines alten Irrenarztes. Bonn. Verlag Friedr. Cohen.

Wer je Gelegenheit gehabt hat, unseren Altmeister Pelman aus seinem Leben erzählen zu hören, hat es erfahren, mit welchem Reiz Pelman die Bilder der Vergangenheit lebendig vor Augen zu führen weiss: ein Causeur im besten Sinne des Wortes.

Wir begrüßen es mit Freuden, dass er seine Erinnerungen in dem vorliegenden Band veröffentlicht und einem grösseren Kreise zugänglich gemacht hat. Mit lebhaftem Interesse verfolgen wir seinen Werdegang an den verschiedenen Orten seines Wirkens, in Siegburg, Görlitz, als Militärarzt an der russischen Grenze und im schleswigischen Feldzug, als Direktor in Stephansfeld, Grafenberg und Bonn.

Mit welcher Anhänglichkeit und Verehrung spricht er von seinen Lehrern, den Stätten des Wirkens, wie vortrefflich weiss er uns in den Geist einer Irrenanstalt vor 50 Jahren mit ihrem patriarchalischen Geist zurückzuführen!

Diese Blätter der Erinnerung werden jedem bei der Lektüre Freude bereiten. S.

Ernest Jones, Der Alptraum in seiner Beziehung zu gewissen Formen des mittelalterlichen Aberglaubens. Deutsch von C. H. Sachs. Leipzig und Wien 1912. Franz Deuticke.

In der vorliegenden Schrift wird der Versuch gemacht, den Eindruck, den die Erfahrungen des Alpdruckes auf die Bildung gewisser falscher Vorstellungen hervorriefen, festzustellen. Alptraum, Inkubus und Inkubation, Vampir, Werwolf, Teufelsglaube, Hexenepidemie werden abgehandelt und einer psychischen Analyse unterworfen. S.

Der 30. Deutsche Kongress für innere Medizin

findet vom 15. bis 18. April 1913 in Wiesbaden statt unter dem Präsidium des Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. Penzoldt (Erlangen). Das Hauptthema, welches am ersten Sitzungstage, Dienstag, den 15. April 1913, zur Verhandlung kommt, ist: Wesen und Behandlung des Fiebers. Referenten sind die Herren v. Krehl (Heidelberg) und Hans H. Meyer (Wien).

Zu dem Thema hat auf Wunsch des Ausschusses einen Vortrag zugesagt Herr Professor Schittenhelm (Königsberg): Ueber die Beziehungen zwischen Anaphylaxie und Fieber.

Vortragsanmeldungen nimmt der Vorsitzende des Kongresses, Herr Professor Penzoldt (Erlangen), entgegen. Vorträge, deren wesentlicher Inhalt bereits veröffentlicht ist, dürfen nicht zugelassen werden.

Nach § 2 der Geschäftsordnung sind die Themata der Vorträge mit kurzer Inhaltsangabe bis 4 Wochen vor Beginn der Tagung einzureichen, d. h. für diese Tagung bis zum 17. März 1913. Später angemeldete Vorträge haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Mit dem Kongresse ist eine Ausstellung von Präparaten, Apparaten und Instrumenten, soweit sie für die innere Medizin von Interesse sind, verbunden. Anmeldungen zur Ausstellung sind an den Sekretär zu richten.

Zur sicheren Beschaffung geeigneter Wohnungen für die Teilnehmer am Kongresse wird ein Wohnungsausschuss gebildet werden.

I. A.: Emil Pfeiffer, Sekretär des Kongresses. (Wiesbaden, Parkstrasse 13.)

V. Internationaler Kongress zur Fürsorge für Geisteskranke. (Moskau 1912, Dezember.)

Geehrter Herr Kollege!

Das Organisationskomitee des V. Kongresses zur Fürsorge für Geisteskranke, welches provisorisch auf Dezember 1912 angesetzt war, hat die Ehre, Sie zu bitten, in dem von Ihnen redigierten Journal anzeigen zu wollen, dass das betreffende Komitee den Kongress in das Jahr 1913 verlegt hat (wahrscheinlich auf September) und zwar aus folgenden Gründen:

1. Auf unser Zirkular haben viele ausländische Irrenärzte mit der Bitte geantwortet, den Kongress auf einen klimatisch milderen Monat verlegen zu wollen und 2. glauben diese Herren, dass der Krieg auf dem Balkan sowie die allgemeine politische Lage in Europa nicht günstig sind, um in dieser Zeit einen Kongress zu veranstalten.

N. Bagenoff,

Président de l'association des médecins aliénistes et neurologistes de Russie, Membre pour la Russie de la Commission Internationale pour l'étude des causes des maladies mentales et leur prophylaxie, Médecin en chef de l'asile Préobpajensky à Moscou, Professeur.

Berichtigung.

In der Arbeit von Prof. Dr. Raecke: „Die Frühsymptome der arteriosklerotischen Gehirnkrankung“, Bd. 50, 2. Heft, S. 486, 16. Zeile von oben muss es statt: „sehr oft bei Arteriosklerose“ heissen: „sehr oft bei Aortensklerose“.
